

Brasilianisches Institut für Umwelt und erneuerbare natürliche Ressourcen (Instituto Brasileiro do Meio Ambiente e dos Recursos Naturais Renováveis - IBAMA)

Regionale Einheit des IBAMA im Bundesstaat Tocantins

Palmas, 26. August 2019

An Herr Fortunato Bim,

Präsident des IBAMA

SCEN Trecho 2 - Edifício Sede, Asa Norte

CEP: 70818-900 Brasília/DF

Betreff: Offener Brief an IBAMA und die brasilianische Gesellschaft.

Bezugnahme: Im Fall einer Antwort verweisen Sie bitte ausdrücklich auf den Prozess Nummer 02029.001066/2019-42.

1. Wir, die föderalen Umweltbeauftragten von IBAMA, Diener des brasilianischen Staates, geleitet von der Pflicht zur Loyalität gegenüber der Institution, der wir gemäß dem Gesetz 8.112/1990 dienen, sowie von der Verpflichtung gegenüber der brasilianischen Gesellschaft und überzeugt von der Notwendigkeit des Handelns zur Gewährleistung einer wirksamen Umweltkontrolle und der Erhaltung der Umweltqualität im Land, wenden wir uns an die Öffentlichkeit, um unsere große Besorgnis über die Durchführung der Umweltpolitik in Brasilien zum Ausdruck zu bringen und Vorschläge zu unterbreiten, die wir für grundlegend halten, um die derzeitige umwelt- und politisch-ökonomische Krise zu lösen.
2. IBAMA ist zweifellos die wichtigste Institution, die für die Prävention und Bekämpfung der illegalen Abholzung Amazoniens zuständig ist. Bei allen wichtigen Maßnahmen im Kampf gegen die Entwaldung im Amazonasgebiet hat IBAMA, dank der Umsetzung innovativer Strategien, zur Bekämpfung der Entwaldung in Verbindung mit der Ausbildung, der Hingabe, der Kompetenz und dem Patriotismus seiner föderalen Umweltbeauftragten, eine zentrale Rolle eingenommen und gewährleistet somit Brasiliens globale Bedeutung in der Bekämpfung von Entwaldung und Waldbränden.
3. All diese Faktoren haben wesentlich dazu beigetragen, die illegale Abholzung im gesamten Amazonasgebiet um 80% zu reduzieren. Zwischen den Höhepunkten der Waldzerstörung in den Jahren 2004 und 2012 wurden die niedrigsten Entwaldungsraten der Geschichte erreicht.
4. In den letzten Jahren wurden IBAMA und ICMBio jedoch angegriffen und leiden unter mangelnden Strukturen, was sich insbesondere in der Schließung von Einheiten, der Verhinderung neuer öffentlicher Stellenausschreibungen, der Schwächung von Umweltgesetzen, der Einmischung von Politikern, die mit gesetzlich kontrollierten Segmenten verbunden sind, und Budgetkürzungen zeigt.

5. Die Zunahme der Entwaldungsraten und Anzahl der Waldbrände kann nicht von all diesen Faktoren getrennt werden. Dies geht aus den bereits veröffentlichten Daten von INPE und der NASA hervor, welche die Gefahr des Anstiegs der Waldzerstörung auf das Niveau von 2003 aufzeigen.
6. Der propagierte Diskurs und die konkreten Maßnahmen gegen die Handlungen von IBAMA und ICMBio deuten auf den Zusammenbruch des föderalen Umweltmanagements hin und fördern die Begehung von Umweltkriminalität innerhalb und außerhalb des Amazonasgebietes.
7. Es ist wichtig zu betonen, dass das Umweltproblem eine große strategische Bedeutung für Brasilien und die Welt darstellt. Die Einhaltung der Umweltschutzgesetze sollte vor allem die brasilianische Wirtschaft interessieren, welche stark vom Export von Commodities abhängig ist. Der weltweite Aufruf zum Schutz des brasilianischen Amazonasgebietes sowie die Gefahr von Wirtschaftssanktionen auf Exporte heben dessen Bedeutung noch deutlicher hervor.
8. In diesem Zusammenhang kündigte der Präsident der Republik in nationalen Medien an, die Regierung zeige Null Toleranz gegenüber Umweltverbrechen. Wir bekennen uns uneingeschränkt zur Nulltoleranz gegenüber Umweltkriminalität, warnen jedoch vor der Gefahr der Wertlosigkeit dieses Diskurses, wenn dieser nicht von einer Garantie der brasilianischen Regierung zur dauerhaften, fortgesetzten, strategischen und wirksamen Umsetzung der Strafverfolgung begleitet wird.
9. Daher informieren wir Sie darüber, dass die folgenden staatlichen Notfallmaßnahmen in strategischen Bereichen notwendig sind:
 - a. Management: sofortige Einhaltung technischer Kriterien bei der Besetzung von Führungspositionen innerhalb des Umweltministeriums, IBAMA und ICMBio unter Beachtung der Grundsätze der öffentlichen Verwaltung: Rechtmäßigkeit, Moral, Unpersönlichkeit und Effizienz der Verwaltung. Führungspositionen sollten von Beamten derselben Institutionen besetzt werden und sie somit vor politischer Einmischung und institutionellen Vertretern zu schützen, die nicht über die technische Kapazität und Legitimität verfügen;
 - b. Personal: sofortige Genehmigung zur Durchführung öffentlicher Personalbesetzungsverfahren für Umweltanalysten, da es keine Möglichkeit gibt, den Umweltschutz im Amazonasgebiet mit den derzeitigen Mitarbeitern zu gewährleisten. Die letzte öffentliche Ausschreibung zur Ablösung der Mitarbeiter der Einheiten im Amazonasgebiet erfolgte 2009, also vor 10 Jahren. Zwischen 2010 und 2019 reduzierte sich die Anzahl der Umweltbeauftragten von IBAMA um 45%, welche derzeit 780 Beauftragte zur Bekämpfung von Umweltverbrechen in ganz Brasilien beschäftigt. Lediglich zwischen 2018 und 2019 erfolgte eine Reduzierung um 24%. Von den 780 Umweltbeauftragten können jederzeit 189 (rund 24% der derzeitigen Mitarbeiter) in den Ruhestand gehen. Es ist auch notwendig, föderale Umweltbeauftragte nach Gesetz Nr. 12.885/13 in die Liste der Institutionen aufzunehmen, welche eine Entschädigung für die Ausübung der Arbeit an strategischen Orten im Zusammenhang mit der Vermeidung, Kontrolle, Strafverfolgung und Bekämpfung grenzüberschreitender

Straftaten sowie der Einführung von Lebensversicherungen und einen Risikozuschlag vorsieht;

- c. Budget: Gewährleistung der Haushalts- und Finanzmittel für die ordnungsgemäße Durchführung der von Prevfogo/IBAMA durchgeführten institutionellen Tätigkeiten der Umweltstrafverfolgung und -prävention sowie der Bekämpfung von Waldbränden, insbesondere nach Einstellung der Zahlungen aus dem Amazonasfonds;
 - d. Logistik: sofortige logistische Strukturierung zur Unterstützung der Tätigkeiten, die sich aus der Umweltstrafverfolgung ergeben, wie z.B. Beschlagnahmung und Verortung von Produkten aus Embargo- und illegal abgeholzten Gebieten;
 - e. Autonomie: Gewährung der Autonomie der Umweltstrafverfolgung bei der Umsetzung von rechtlich festgelegten Strategien und Rechtsinstrumenten, welche darauf abzielen, durch wirtschaftliche Schwächung der Straftäter neue Umweltverbrechen zu verhindern, sowie den wirtschaftlichen Vorteil der sich aus den Straftaten ergibt zu minimieren. Der Diskurs, der diesen Maßnahmen zur Abschreckung von Umweltkriminalität entgegensteht, schafft ein Klima der Unsicherheit, des Misstrauens und der Demotivation unter den Beamten. Dies hat zur Verringerung der Umsetzung dieser Maßnahmen und damit auch zur derzeitigen Zunahme der Umweltkriminalität beigetragen. In gleichem Sinne entmutigt die korrekte Offenlegung institutioneller Maßnahmen im Umweltschutz das Engagement von Umweltkriminalität. Deshalb ist es notwendig, die Autonomie an die Pressestelle von IBAMA und ICMBio zurückzugeben, welche derzeit an die Genehmigung von Richtlinien durch das Umweltministerium gebunden ist;
 - f. Gesetzgebung: Aufnahme von IBAMA und ICMBio in die Liste der Institutionen, die durch das Projekt des Gesetzes Nr. 3723/2019 Waffen tragen dürfen. Über diesen Vorschlag wird diese Woche im Repräsentantenhaus abgestimmt. Überprüfung der Strafgesetzgebung mit Verschärfung der Strafen für Entwaldung und illegale Waldbrände in Amazonien.
10. Wir beschützen die brasilianische Umwelt für gegenwärtige und zukünftige Generationen, stets in enger Übereinstimmung mit der brasilianischen Gesetzgebung.
 11. Wir stellen fest, dass ohne eine entschlossene Haltung gegen Umweltkriminalität die Zerstörungsraten des Amazonas Regenwaldes nicht sinken werden.
 12. Dazu ist ein sofortiges Bekenntnis der Regierung zur Wertschätzung von IBAMA und ICMBio und ihren Vertretern für die Aufrechterhaltung der brasilianischen Souveränität im Amazonasgebiet erforderlich.
 13. Ohne die Verabschiedung solcher Strukturmaßnahmen haben alle Bemühungen der brasilianischen Regierung zur Lösung der Situation kein Potenzial langfristig solide Ergebnisse zu erzielen und bergen das Risiko eines Versuchs, lediglich zur Überwindung der politischen Krise beizutragen.

Hochachtungsvoll,

(elektronisch von über 400 IBAMA Beamten innerhalb von 24 h unterzeichnet)

Bundesbeamte der Umweltbehörde Brasiliens und weitere Beamte von IBAMA